

Küstenkinder spenden für „Paul 21“

HAGE – Der Kinderrat der Kindertagesstätte Küstenkinder in Hage, bestehend aus acht Kindern der Vormittags- und Ganztagsgruppe, tagt alle 14 Tage, um über aktuelle Themen zu reden und zu diskutieren, die den Kindergarten betreffen oder auch, was außerhalb der Einrichtung wahrgenommen wird. Auf einem der letzten Treffen entwickelte der Kinderrat die Idee, sich an dem Projekt „Paul 21“ (wir berichteten) zu beteiligen, denn Paul Wenk ist ein ehemaliges Küstenkinder-Kind. Die Kinder beschließen, eine Blumentopfaktion durchzuführen und bemalen kleine Blumentöpfe, die anschließend mit Blumenzwiebeln bepflanzt wurden. Die fertigen Töpfe wurden anschließend an Eltern und Großeltern verkauft. So kam ein Erlös von 250 Euro zusammen, der vor Kurzem an Paul Wenk überreicht wurde.

Bläsersonntag in der Kirche

RECHTSUPWEG – Die Kirchengemeinde Rechtsupweg lädt am Sonntag, 31. März, zum Bläsergottesdienst ein, an dem der Posaunenchor teilnimmt. Zum einen soll die Bläserarbeit besonders gewürdigt werden und zum anderen die Stiftung Posaunenwerk der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover finanzielle Unterstützung erhalten. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ausbildung von Chorleitern, von Bläsernachwuchs sowie Fortbildungsmaßnahmen zu fördern.

„Singen is good für dat Hart un de Seel“

WORKSHOP Plattdeutscher Chorgesang

MARIENHAFE – Am Sonnabend, 30. März, findet von 10 bis 17 Uhr wieder der beliebte Workshop „Singen is good für dat Hart un de Seel“ mit Gitta Franken in der IGS Marienhafen statt. Der Singworkshop ist für alle da, die einfach gern in Gemeinschaft singen – und das auf Plattdeutsch. Vor-, Grund- oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.



Das Erlebnis Chorgesang und die begeisternde Art, mit der Gitta Franken den Singworkshop leitet, weckte erneut sehr großes Interesse. Beim Kunst- und Kulturzirkel Brookmerland als Veranstalter liegen bereits über 25 Anmeldungen vor, sodass nur noch wenige Plätze frei sind. Wer jetzt kurzfristig interessiert ist und Lust auf Chorgesang hat, sollte sich unverzüglich bei Heinz Knieper, dem ersten Vorsitzenden des Kunst- und Kulturzirkels, unter Telefon 04934/990260 anmelden. Der Verein weist darauf hin, dass zur Planungssicherheit die Teilnahmegebühr von 15 Euro mit der Anmeldung fällig ist.

Tägliche „Stille um Acht“

MARIENHAFE – Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Marienhafen lädt bereits seit Aschermittwoch wieder zur werktäglichen Andacht „Stille um Acht“ ein. Wie Pastor Eskil Wohlberg betont, hält die Kirchengemeinde seit über einem Jahr zehnt an dieser Tradition in der Passionszeit fest. An allen Werktagen trifft sich morgens um acht ein meist kleiner

„Well de Boßel hett, de smitt!“

VERANSTALTUNG Schützen und KBV möchten das Boßeln der Dornumer Vereine neu beleben

In den Anfangsjahren nahmen noch Prominentenmannschaften mit Dornumer „Ortsgrößen“ teil.

DORNUM/BUM – Die Verantwortlichen sind sich nicht sicher: War es vor 50 Jahren (1969), als erstmals zum Boßeln aller Dornumer Vereine aufgerufen wurde, oder wäre es rein rechnerisch in diesem die 50. Auflage der Traditionsveranstaltung seit 1970, die in ihren Anfängen Hunderte auf die Straße lockte? Sicher ist nur, dass schon damals vor allem der Spaß im Vordergrund stand. Dass dies auch am 6. April wieder der Fall sein wird, wünschen sich die Ausrichter des Schützenvereins Dornum und KBV Schwittersum-Dornum.

Nicht nur die Sportvereine waren seinerzeit mit von der Partie, sondern beispielsweise auch die Feuerwehr, Bundeswehr, Taubenzüchter oder die Awo-Ortsvereine. Und selbst die damals zur Bewachung der Atomsprengköpfe in Dornum stationierten Soldaten der US-Army nahmen an dem Wettkampf teil. Um deren damaligen Sergeant Kirshey kursieren noch einige Geschichten, wie Dieter Kieseling noch heute zu erzählen weiß. So soll er in den 1960er-Jahren Soldaten, die nach einem Kneipenbesuch in Dornum arg über die Stränge geschlagen hatten, direkt nach Vietnam hat versetzen lassen. Danach soll es nie wieder zu derartigen Zwischenfällen gekommen sein.

Aber auch an die Anfänge des Dornumer Boßelns erinnert



Zeitzeuge Dieter Kieseling (v. l.), Schützenchefin Elsbeth Dittmer, Herbert Erdmann, Sylvia Wübbenhorst und Boßel-Baas Marko Behrends freuen sich auf das Boßeln der Dornumer Vereine. FOTO: BURMANN

sich Kieseling. Da gab es sogar einige Prominentenmannschaften mit Bürgermeister, Pastor und ranghohen Offizieren des damals noch in Dornum stationierten Flugabwehrraketenbataillons 26. Andere aber schätzten den Unterhaltungswert dieser Veranstaltung, bei welcher der seinerzeit in Mode stehende Apfelkorn reichlich floss. Man verlegte sich fast mehr aufs Feiern – während des Boßelns. Beim Wettkampf galt dann nicht selten: „Well de Boßel hett, de smitt!“ Und das Ergebnis war zweitrangig. Oftmals gab es ein Unentschieden, das

war schon vorab ausgemacht.

Etwas von dieser Lockerheit wünschen sich die Ausrichter der (eventuell) 50. Auflage in diesem Jahr. Stress habe man schließlich genug – egal ob beim sportlichen Wettkampf um Punkte oder im Beruf. Das Boßeln der Dornumer Vereine solle man daher locker angehen, Kontakte pflegen und knüpfen und vor allem mit Spaß bei der Sache sein.

Ziel von Schützenverein und KBV mit Elsbeth Dittmer und Marco Behrends an der Spitze, ist es, die betagte Veranstaltung wieder in Schwung zu bringen. Denn nicht nur die

Beteiligung nahm zwischenzeitlich rapide ab, in einigen Jahren fiel diese sogar ganz aus. Somit geht die Aufforderung an alle Vereine, von Taubenzüchtern, Yachtclubs, Feuerwehren und was es alles an Gruppierungen gibt, sich mit einer Mannschaft am Boßeln der Vereine der Gemeinde Dornum zu beteiligen.

Die Veranstaltung findet am 6. April statt. Die Teilnehmer treffen sich um 13.30 Uhr am Schützenhaus auf dem Dornumer Schützenplatz. Um 14 Uhr ist Abwurf. Geworfen wird auf der Cankebeerstraße von Dornum (Höhe Schüt-

zenhaus) Richtung Nesse und zurück. Für 18 Uhr ist das Essen im geräumigen Schützenhaus geplant. Parkplätze gibt es reichlich auf dem Schützenplatz.

Ein Anmelden der Mannschaften ist erforderlich, um die Veranstaltung koordinieren und organisieren zu können. Es liegen bereits einige Anmeldungen vor, über weitere würden sich die ausrichtenden Vereine und Organisatoren freuen. Ansprechpartner hierfür ist Marko Behrends (Vorsitzender KBV Schwittersum). E-Mail: marko.behrends@gmx.de.

Verein erhält Bürgerbus-Lizenz für Großheide

VERKEHR Jacobs Reisedienst stimmt den Plänen des Vorstands zu

GROßHEIDE/CWA – Aufatmen beim Vorstand des neu gegründeten Bürgerbus-Vereins in Großheide. Am Mittwoch waren der erste Vorsitzende Friedrich Paeben sowie sein Stellvertreter Holger Eden bei Jacobs Reisedienst zu Gast. Begleitet wurden die beiden Vorstände von Bürgermeister Fredy Fischer und Fachbereichsleiter Stephan Hinrichs, der die Gründung des Vereins in den letzten Wochen maßgeblich mit vorbereitet hat.

Das Busunternehmen Jacobs ist Konzessionär für den regulären Buslinienverkehr in der

Gemeinde Großheide. Um als Bürgerbus den Linienbetrieb aufnehmen zu können, bedarf es einer entsprechenden Lizenzierung durch Jacobs. Die Zusage, eine entsprechende Genehmigung zur Betriebsaufnahme zu geben, hat der Verein am Mittwoch von Geschäftsführerin Hannelore Jacobs-Bohlen erhalten.

„Frau Jacobs-Bohlen steht dem Projekt und dem Verein wohlwollend gegenüber“, berichtet Fredy Fischer auf KURIER-Anfrage. Damit habe der Bürgerbus-Verein jetzt

grünes Licht, um das Projekt in die Realität umzusetzen. „Als Gemeinde sind wir froh, dass wir damit die Mobilität im ländlichen Raum verbessern können“, so Fischer.

Auch für Stephan Hinrichs ist damit ein wichtiger Meilenstein erreicht. „Wir haben ein äußerst positives Gespräch in angenehmer Atmosphäre geführt. Gegenseitig wurde eine vertrauensvolle Kooperation erklärt“, berichtet Hinrichs.

Auf den Verein kommen jetzt weitere wichtige Aufgaben zu, in erster Linie die Eintragung

ins Vereinsregister, die Erstellung eines Lastenhefts für den Bus sowie das Einholen von Angeboten. Laut Vereinsvorsitzendem Friedrich Paeben ist die Betriebsaufnahme erst Mitte kommenden Jahres realistisch: „Wir haben noch viele Aufgaben vor uns. Auch die Lieferzeit von über einem halben Jahr ist nicht außer Acht zu lassen.“ Beim Stichpunkt Finanzierung wirkt Paeben dagegen recht gelassen. Er ist sich der Unterstützung durch die Gemeinde sicher, die „bei der Antragstellung von Fördergeldern helfen wird“.

Verband berät Fahrpreise der Baltrum-Linie

NEßMERSIEL/BALTRUM – Am Montag, 25. März, tagt um 12.45 Uhr der Hafenzweckverband Neßmersiel. Die Sitzung findet im Rathaus auf Baltrum statt. Die Beratung über den Haushalt für das laufende Jahr verspricht ebenso Brisanz wie die Diskussion über mögliche Preis Anpassungen bei der Reederei Baltrum-Linie für den Personen- und Güterverkehr. Außerdem soll über den Fahrplan der Reederei für das kommende Jahr beraten werden. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Einstellung eines stellvertretenden Hafenmeisters, die Anpassung der Entgeltordnung – hier das Lagergeld – sowie die Kündigung der Nutzungsvereinbarung für das ehemalige Feuerwehrhaus in der Dorfstraße. Die Sitzung auf Baltrum ist öffentlich und per Tagesfahrt zu erreichen.

ZUSAMMENSTOß AUF DER KREUZUNG



Zwei Fahrzeuge sind am Mittwoch in Großheide an der Kreuzung Großheider Straße/Schloßstraße zusammengestoßen. Ein 48-jähriger Autofahrer aus Eversmeer fuhr gegen 17.40 Uhr auf der Großheider Straße in Richtung Berumbur auf die Ampelkreuzung zu. Beim Überqueren

der Kreuzung stieß er mit einer 47-jährigen Frau aus Südbrookmerland zusammen, die von der Schloßstraße nach links in die Großheider Straße abbiegen wollte. Es entstand Sachschaden im oberen vierstelligen Bereich. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. FOTO: WALTHER